jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1989/9/12 4Ob71/89, 4Ob117/90, 4Ob158/90, 4Ob69/91, 4Ob81/91, 4Ob82/91, 4Ob109/91, 4Ob114/91,

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 12.09.1989

Norm

UWG §1 C2
UWG §1 Abs1 Z1 D5a
UWG §1 Abs1 Z1 D5a

Rechtssatz

Ein zu Wettbewerbszwecken begangener Rechtsbruch verstößt deshalb gegen § 1 UWG, weil er dem Verletzer einen ungerechtfertigten Vorsprung vor den gesetzestreuen Mitbewerbern verschafft und so die wettbewerbliche Ausgangslage zugunsten des Verletzers in unlauterer Weise verändert; das den Sittenwidrigkeitsvorwurf begründende Unlauterkeitskriterium liegt also im Erlangen eines ungerechtfertigten Vorsprunges durch Rechtsbruch.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 71/89
  Entscheidungstext OGH 12.09.1989 4 Ob 71/89
  Veröff: WBl 1990,25 = MR 1990,29 = ÖBl 1990,7
- 4 Ob 117/90
  Entscheidungstext OGH 18.09.1990 4 Ob 117/90
  Auch; Beisatz: Nach nunmehr ständiger Rechtsprechung (RdW 1988,42; RdW 1989,254 und 272; WBl 1989,155; ÖBl 1989,167) begründet jeder dem Beklagten subjektiv vorwerfbare Gesetzesverstoß auch einen Verstoß gegen § 1 UWG, wenn er in der Absicht begangen wurde, im Wettbewerb einen Vorsprung vor gesetzestreuen Mitbewerbern zu erlangen. Feststellungen darüber, ob sich der Beklagte dauernd und planmäßig über gewerberechtliche Vorschriften hinweggesetzt hat, sind daher nicht erforderlich. (T1)
  Veröff: MR 1990,236 = MR 1992,70 (Walter)
- 4 Ob 158/90
  Entscheidungstext OGH 18.12.1990 4 Ob 158/90
  Auch; Beis wie T1; Beisatz: Hier: Tir CampingplatzG (T2) Veröff: MR 1991,120
- 4 Ob 69/91
  Entscheidungstext OGH 09.07.1991 4 Ob 69/91
  Auch; Beis wie T1; Beisatz: Bei einer solchen unlauteren Veränderung der wettbewerblichen Ausgangslage

zugunsten des Verletzers kommt es nicht darauf an, ob die übertretene Norm an sich wettbewerbsregelnden Charakter hat; entscheidend ist vielmehr die objektive Eignung des konkreten Verstoßes zur Beeinträchtigung des freien Leistungswettbewerbs. (T3)

- 4 Ob 81/91
  Entscheidungstext OGH 10.09.1991 4 Ob 81/91
  Auch; Veröff: WBl 1992,29
- 4 Ob 82/91
  Entscheidungstext OGH 24.09.1991 4 Ob 82/91
  Auch; Beis wie T1 nur: Nach nunmehr ständiger Rechtsprechung (RdW 1988,42; RdW 1989,254 und 272; WBl 1989,155; ÖBl 1989,167) begründet jeder dem Beklagten subjektiv vorwerfbare Gesetzesverstoß auch einen Verstoß gegen § 1 UWG, wenn er in der Absicht begangen wurde, im Wettbewerb einen Vorsprung vor gesetzestreuen Mitbewerbern zu erlangen. (T4)
  Veröff: EvBl 1992/18 S 60 = JBl 1992,397
- 4 Ob 109/91
  Entscheidungstext OGH 19.11.1991 4 Ob 109/91
  Auch
- 4 Ob 114/91
  Entscheidungstext OGH 25.02.1992 4 Ob 114/91
  Auch; Beisatz: Verletzung des Bankgeheimnisses und der Bestimmungen über den Datenschutz bei der Ermittlung potentieller Kunden. (T5) Veröff: SZ 65/23 = JBl 1992,599 = ÖBl 1992,21 = ÖBA 1992,829 (Jabornegg)
- 4 Ob 23/92
  Entscheidungstext OGH 25.02.1992 4 Ob 23/92
  Auch; Beis wie T4; Beisatz: Entscheidung ist die objektive Eignung des konkreten Verstoßes zur Beeinträchtigung des freien Leistungswettbewerbs. (T6) Veröff: ÖBl 1992,122
- 4 Ob 40/92
  Entscheidungstext OGH 12.05.1992 4 Ob 40/92
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Verstoß gegen LMG. (T7) Veröff: ÖBl 1992,114
- 4 Ob 69/92
  Entscheidungstext OGH 29.09.1992 4 Ob 69/92
  Auch; Beis wie T4; Beis wie T3; Beis wie T6
- 4 Ob 74/92
  Entscheidungstext OGH 24.11.1992 4 Ob 74/92
  Auch; Beisatz: Entscheidend ist die objektive Eignung des konkreten Verstoßes zur Beeinträchtigung des freien Leistungswettbewerbs. (T8) Veröff: ÖBl 1993,68
- 4 Ob 2/93
  Entscheidungstext OGH 15.12.1992 4 Ob 2/93
  Auch; Beis wie T4
- 4 Ob 5/93
  Entscheidungstext OGH 23.02.1993 4 Ob 5/93
  Beisatz: Standeswidriges Verhalten ist in der Regel einem Gesetzesverstoß gleichzuhalten. (T9)
- 4 Ob 16/93
  Entscheidungstext OGH 18.05.1993 4 Ob 16/93
  Auch; Beisatz: Österzola (T10) Veröff: SZ 66/64 = WBl 1993,335 = ÖBl 1993,78 = ecolex 1993,758 = GRURInt 1994,438
- 4 Ob 44/95
  Entscheidungstext OGH 13.06.1995 4 Ob 44/95
  Vgl auch; Beisatz: Über ein Gesetz setzt sich auch hinweg, wer zwar nicht "dem Buchstaben des Gesetzes nach" gegen ein Verbot verstößt, aber ein Verhalten setzt, welches im Ergebnis den Zweck des Gesetzesverbotes vereitelt. Hier: § 153 Abs 3 ASVG. (T11)
- 4 Ob 74/95
  Entscheidungstext OGH 19.09.1995 4 Ob 74/95

Vgl auch; Beis wie T4 nur; Beisatz: Nicht subjektiv vorwerfbar ist (zB) eine Gesetzesverletzung, die auf einem Versehen beruht und der kein Organisationsmangel zugrundeliegt. (T12)

- 4 Ob 73/95
  Entscheidungstext OGH 19.09.1995 4 Ob 73/95
  Vgl auch; Beisatz: Ist das dem Beklagten vorwerfbare standeswidrige Verhalten geeignet, dem Beklagten einen sachlich nicht gerechtfertigten Vorsprung vor seinen Mitbewerbern zu verschaffen, so begründet es einen Verstoß gegen § 1 UWG (hier: Verstoß gegen die Richtlinien "Arzt und Öffentlichkeit"). (T13)
- 4 Ob 20/97p
  Entscheidungstext OGH 11.02.1997 4 Ob 20/97p
  Auch; Beis wie T4; Beisatz: Ein solches Handeln setzt nicht voraus, dass sich der Verletzer der Rechtswidrigkeit seines Tuns bewusst ist; für einen bewussten (vorsätzlichen) Verstoß genügt es, dass er alle Tatumstände kennt, die den Gesetzesverstoß ergeben. (T14)
- 4 Ob 316/97t
  Entscheidungstext OGH 28.10.1997 4 Ob 316/97t
  Auch
- 4 Ob 362/97g
  Entscheidungstext OGH 09.12.1997 4 Ob 362/97g
  Vgl auch; Beis wie T4
- 4 Ob 54/98i
  Entscheidungstext OGH 24.02.1998 4 Ob 54/98i
  Auch; Beisatz: Nur eine subjektiv vorwerfbare Missachtung der Vorschriften der Gewerbeordnung würde es aber rechtfertigen, über die bloße Verantwortlichkeit nach der übertretenen Verwaltungsvorschrift hinaus auch eine unlautere, gegen die guten Sitten verstoßende Wettbewerbshandlung im Sinne des § 1 UWG anzunehmen. (T15)
- 4 Ob 98/98k
  Entscheidungstext OGH 21.04.1998 4 Ob 98/98k
  Beis wie T8; Beis wie T14 nur: Für einen bewussten (vorsätzlichen) Verstoß genügt es, dass er alle Tatumstände kennt, die den Gesetzesverstoß ergeben. (T16)
- 4 Ob 135/98a
  Entscheidungstext OGH 26.05.1998 4 Ob 135/98a
  Auch; Beis wie T4
- 4 Ob 20/99s
  Entscheidungstext OGH 04.02.1999 4 Ob 20/99s
  Vgl auch; Beis wie T4; Beisatz: Einen nach § 1 UWG verpönten sittenwidrigen Wettbewerbsvorsprung können nur solche Rechtsbrüche bewirken, die den Kaufentschluss der angesprochenen Verkehrskreisen zu beeinflussen geeignet sind. Eine solche Eignung fehlt bei einem Verstoß gegen Vorschriften über die Gestaltung von Gebrauchsinformationen regelmäßig, wenn diese Beilagen dem Arzneimittel beigepackt und damit für den Erwerber erst nach Abschluss des Kaufes zugänglich sind. (T17)
- 4 Ob 9/99y
  Entscheidungstext OGH 26.01.1999 4 Ob 9/99y
  Auch; Beis wie T4
- 4 Ob 25/99a
  Entscheidungstext OGH 09.03.1999 4 Ob 25/99a
  Auch; nur: Ein zu Wettbewerbszwecken begangener Rechtsbruch verstößt deshalb gegen § 1 UWG, weil er dem Verletzer einen ungerechtfertigten Vorsprung vor den gesetzestreuen Mitbewerbern verschafft. (T18); Beis wie T17
- 4 Ob 101/99b
  Entscheidungstext OGH 27.04.1999 4 Ob 101/99b
  Beis wie T8
- 4 Ob 16/99b
  Entscheidungstext OGH 09.03.1999 4 Ob 16/99b
  Auch; nur T4

- 4 Ob 147/99t
  Entscheidungstext OGH 01.06.1999 4 Ob 147/99t
  Vgl; Beis wie T17
- 4 Ob 144/99a
  Entscheidungstext OGH 18.05.1999 4 Ob 144/99a
  Vgl; Beis wie T17
- 4 Ob 143/99d
  Entscheidungstext OGH 01.06.1999 4 Ob 143/99d
  Vgl auch; Beis wie T17
- 4 Ob 172/99v
  Entscheidungstext OGH 13.07.1999 4 Ob 172/99v
  Vgl auch; Beis wie T6
- 4 Ob 170/99z
  Entscheidungstext OGH 13.07.1999 4 Ob 170/99z
  Vgl; Beis wie T3 nur: Bei einer solchen unlauteren Veränderung der wettbewerblichen Ausgangslage zugunsten des Verletzers kommt es nicht darauf an, ob die übertretene Norm an sich wettbewerbsregelnden Charakter hat. (T19)
- 4 Ob 13/00s
  Entscheidungstext OGH 01.02.2000 4 Ob 13/00s
  Auch; nur T4
- 4 Ob 35/00a
  Entscheidungstext OGH 21.03.2000 4 Ob 35/00a
  Auch; nur T4
- 4 Ob 230/00b
  Entscheidungstext OGH 03.10.2000 4 Ob 230/00b
  Auch; Beis wie T4
- 4 Ob 260/00i
  Entscheidungstext OGH 14.11.2000 4 Ob 260/00i
  Auch; nur T18; Beis wie T4
- 4 Ob 43/01d
  Entscheidungstext OGH 22.03.2001 4 Ob 43/01d
  Auch; Beis wie T1 nur: Nach nunmehr ständiger Rechtsprechung (RdW 1988,42; RdW 1989,254 und 272; WBl 1989,155; ÖBl 1989,167) begründet jeder dem Beklagten subjektiv vorwerfbare Gesetzesverstoß auch einen Verstoß gegen § 1 UWG. (T20)
- 4 Ob 5/03v
  Entscheidungstext OGH 18.02.2003 4 Ob 5/03v
  Auch; Beisatz: Entscheidend ist, ob die Rechtsauffassung des Beklagten im Gegensatz zu einem klaren Gesetzeswortlaut, zur offenkundigen Absicht des Gesetzgebers oder allenfalls zu einer höchstgerichtlichen Rechtsprechung steht. (T21); Veröff: SZ 2003/13
- 4 Ob 99/03t
  Entscheidungstext OGH 20.05.2003 4 Ob 99/03t
  Auch; Beisatz: Von einem sachlich nicht gerechtfertigten Vorsprung durch eine Gesetzesverletzung kann nur gesprochen werden, wenn das gesetzwidrige Handeln geeignet ist, eine nicht unerhebliche Nachfrageverlagerung zu bewirken. (T22); Veröff: SZ 2003/56
- 4 Ob 107/03v
  Entscheidungstext OGH 20.05.2003 4 Ob 107/03v
  Auch; Beisatz: Ist bei unterschiedlicher Auslegung der - nach der Behauptung des Klägers - verletzten Vorschrift die Auffassung des Beklagten über ihre Bedeutung durch das Gesetz so weit gedeckt, dass sie mit gutem Grund vertreten werden kann, dann liegt keine sittenwidrige Wettbewerbshandlung vor. (T23)
  Beisatz: Hier: Vertragsgestaltung - § 10 Abs 1 und Abs 2 BTVG. (T24)
- 4 Ob 154/03f

Entscheidungstext OGH 18.11.2003 4 Ob 154/03f
Auch; Beis wie T21, Beis wie T23

- 4 Ob 209/03v
  Entscheidungstext OGH 18.11.2003 4 Ob 209/03v
  Auch; Beis wie T23; Beisatz: Zu berücksichtigen ist auch, dass Großunternehmen in der Lage sind, sich mit Hilfe von Fachleuten selbst über schwierige Rechtsmaterien umfassende Kenntnisse zu verschaffen und daher bei ihnen strengere Anforderungen an die Vertretbarkeit einer Gesetzesauslegung zu legen sind. (T25)
- 4 Ob 35/04g
  Entscheidungstext OGH 16.03.2004 4 Ob 35/04g
  Vgl auch; Beis wie T15; Beis ähnlich wie T21; Beis wie T23
- 4 Ob 261/05v
  Entscheidungstext OGH 20.04.2006 4 Ob 261/05v
  Auch; Beis wie T3
- 4 Ob 170/06p
  Entscheidungstext OGH 17.10.2006 4 Ob 170/06p
  Beisatz: Hier: Unterlassungsklage wegen Verletzung der Sonntagsruhebestimmung im Bäckereiarbeiter/innengesetz - „Backwarenauslieferung I". (T26)
- 4 Ob 173/06d
  Entscheidungstext OGH 17.10.2006 4 Ob 173/06d
  Beisatz: Hier: Unterlassungsklage wegen Verletzung der Wochenend- und Feiertagsruhebestimmungen im Bäckereiarbeiter/innengesetz - „Backwarenauslieferung II". (T27)
- 4 Ob 242/06a
  Entscheidungstext OGH 13.02.2007 4 Ob 242/06a
- 4 Ob 38/07b
  Entscheidungstext OGH 20.03.2007 4 Ob 38/07b
  Beisatz: Ein Gesetzesverstoß begründet nur dann sittenwidriges Handeln im Sinne des § 1 UWG, wenn er subjektiv vorwerfbar und geeignet ist, dem Verletzer einen sachlich nicht gerechtfertigten Vorsprung vor gesetzestreuen Mitbewerbern zu verschaffen. (T28)
- 4 Ob 225/07b
  Entscheidungstext OGH 11.03.2008 4 Ob 225/07b
  Beis wie T21; Beis wie T22; Beisatz: Das Erfordernis der Spürbarkeit löste zuletzt das nicht mehr ausdrücklich genannte Kriterium der „Absicht", sich einen Wettbewerbsvorsprung zu verschaffen, ab. Darin lag aber in der Sache keine Änderung der Rechtsprechung. Denn die Absicht des belangten Mitbewerbers wurde in aller Regel ohnehin nur aus objektiven Umständen erschlossen, und zwar insbesondere aus der diesbezüglichen Eignung seines Verhaltens. (T29)
  Beisatz: Mit der UWG-Novelle 2007 wurde die Spürbarkeit als ein bisher für den Rechtsbruchtatbestand konstitutives Element verallgemeinert. Eine auf das Erlangen eines Wettbewerbsvorsprungs gerichtete Absicht ist demgegenüber nicht (mehr) zu verlangen. (T30)
  Veröff: SZ 2008/32
- 16 Ok 2/11
  Entscheidungstext OGH 05.12.2011 16 Ok 2/11
  Vgl; Beis ähnlich wie T25; Beisatz: Hier: § 29 Z 1 lit a iVm § 17 Abs 1 KartG 2005. (T31)
  Veröff: SZ 2011/142

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0078089

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.07.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at